

Calbe/S.

Redaktion:
Susann Salzmann (slz)
01 71/9 48 07 52
susannsalmann@gmx.de



Polizeibericht

Mit zwei Promille und ohne Fahrerlaubnis

Calbe (slz) • Ein 30-jähriger Magdeburger fiel am Dienstagabend gegen 20.23 Uhr der Polizei auf, als er mit seinem Bmw in der Bernburger Straße unterwegs war. Wie die Polizei des Reviers im Salzlandkreis mitteilt, wurde während der Kontrolle ein starker Atemalkoholgeruch bei dem Mann festgestellt. Weiterhin sei erst jetzt bekannt geworden, dass der Mann nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Ein freiwilliger Test am Abend erbrachte einen vorläufigen Wert von 2,00 Promille. Die Weiterfahrt wurde untersagt und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Zum Zwecke der Beweissicherung erfolgte die Entnahme einer Blutprobe.

Meldungen

Nächsten Mittwoch ist Krümeltreff

Calbe (slz) • Erwachsene können sich über das pädagogische Konzept der Johanner-Kita „Märchenland“ in der Magdeburger Straße in Calbe informieren, während sich die Kleinen mit Spaß und Spiel die Zeit vertreiben und/oder ersten Kontakt zu ihren potenziellen, künftigen Erziehern aufnehmen können. Möglich ist das beim Krümeltrefftermin, der das nächste Mal am kommenden Mittwoch, 11. Juli, in der Zeit von 15 bis 16 Uhr in der Einrichtung stattfindet. Die Schnupperstunde richtet sich an Eltern und deren Kinder im Alter bis zu sechs Jahre.

Größter Rückgang seit fünf Jahren

Calbe (slz) • Die Saalestadt musste im letzten Jahr die seit 2013 größte Einbuße an Einwohnern verkraften. Mit Veröffentlichung des Jahresberichtes für 2017 stehen nun auch die genauen Zahlen zur Einwohnerentwicklung fest. Lebten in Calbe mit seinen Ortsteilen 2016 noch 9148 Menschen, sind 2017 noch 8951 Bürger in Calbe heimisch gewesen. Das entspricht einem Rückgang von ungefähr 2,2 Prozent. Insgesamt 196 Menschen waren im zurückliegenden Jahr keine Einwohner der Saalestadt mehr. Diese Betrachtung relativiert sich ein wenig vor dem Hintergrund, dass es bei den in Calbe lebenden Asylanten von 2016 zu 2017 - sie waren offizielle Einwohner der Stadt - einen Rückgang um 87 gab. Die Zahl sank von 170 Geflüchteten vor zwei Jahren auf lediglich 83.

Rundes Leder steht im Juli im Fokus

Calbe (slz) • In diesem Jahr findet der traditionelle Borussen-Cup in vierter Auflage am 21. Juli auf dem Hegersportplatz statt. Der Startschuss fällt um 10 Uhr. Das Fußballturnier wird voraussichtlich bis etwa 17 Uhr andauern. Für die Besucher, die nicht am Turnier teilnehmen, wird am Spielfeldrand neben einer Hüpfburg, Kinderschminken (ab Mittag) und ein Torwandschießen geboten. Volker Ernemann sorgt für das leibliche Wohl. Des Weiteren wird die Calbener Feuerwehr zusätzlich ihre Fahrzeuge präsentieren. Der Eintritt ist frei.



Entspannt und einfallreich

Calbe (slz) • Hochsommerliche Temperaturen und kreative Hochgenüsse wurden beim Sommerfest im Seniorenheim Tannenhof miteinander zur Unterhaltung von rund 150 Gästen verbunden. Zu dem sind nicht etwa nur Bewohner, sondern auch Anrainer gekommen. Denn: wenn auf etwas Verlass ist, dann auf die Kreativität der Mitarbeiter. Sie holten die Evergreens von einst wieder ins Gedächtnis der Besucher; schlüpfen selbst in die Rolle von Heino und Nina Hagen und ermahnen in liebenswürdiger Art und Weise als „Michas“, die den Farbfilm nach dem Liedtitel vergessen hatten. Sogar ein Micha (Kyra Fügner) streift mit einer Kamera durch die Zuhörerreihen. Die letzten Nicht-Lächler zwingt schließlich die besungene „Erna kommt“ mit ihrem Staubwedel. Der letzte Zweifel wird gewedelt. Das dreigeteilte Programm hat zudem eine Auffrischkur in Namenskunde geboten. So klärt Geschäftsführerin des Seniorenheims, Annett Koschmieder, unter anderem auf, was es mit Vornamen wie Adelheid (der Kämpferin) oder Regina (der Königlichen) auf sich hat. Fotos: Susann Salzmann

Durch Geld noch leistungsfähiger

Calbener Verein erhält von größtem Calbener Arbeitgeber Mittel im Zehntausenderbereich

Für Nachwuchssportler bis zum 18. Lebensjahr wurde jüngst eine Spende von 21 000 Euro übergeben. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) solle damit gewährleistet werden. Künftig wird das Unternehmen jährlich 15 000 Euro in die sportlichen Aktivitäten der Saalestadt investieren.

Von Susann Salzmann
Calbe • Dass sich das Umweltunternehmen Doppstadt für soziale Belange interessiert, ist nichts Neues. Nun ist zu diesem Unterstützerfeld auch der sportliche Bereich dazugekommen. Im Visier: Die Nachwuchssportler des größten Calbener Vereines, der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) Calbe. Im Beisein zahlreicher Kinder und Jugendlicher verschiedener Abteilungen übergibt der Doppstadt-Geschäftsführer Konrad Kerres kürzlich einen symbolischen Scheck im fünfstelligen Bereich, der die Blicke mancher erstarren lässt.



Ein Unternehmen spendet für rund 500 sportliche Calbener Jugendliche. Foto: Stadt Calbe

Auf dem symbolischen Papier steht die Summe von 21 000 Euro. Bürgermeister Sven Hause nimmt den Scheck entgegen - allerdings in seiner gleichzeitigen Funktion als Vorsitzender der TSG. „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wollen daher einen entsprechenden Beitrag zur Förderung der sinnvollen Freizeitgestaltung junger Menschen

leisten“, begründet Kerres die hohe Geldsumme. Ganz uneigennützig hat der Hersteller von Umwelttechnik dabei nicht gehandelt. Denn mit den Spendengesten (Finanzmittel flossen zuletzt auch an die Herder-Sekundarschule in Calbe) möchte das Unternehmen gleichzeitig Präsenz zeigen und sich mit den Gesten in den Köpfen der Einwohner beziehungsweise potenzieller

Azubi-Anwärter aufmerksam machen. Aktuell arbeiten mehr als 400 Mitarbeiter im größten Unternehmen der Saalestadt. Darunter zählen zudem 34 Auszubildende in technischen Berufsbildern. Schon jüngst hatte der Personalverantwortliche Marco Mende angekündigt, die Ausbildungszahlen weiter zu erhöhen. Inwieweit konkret, das werde gegenwärtig abgeklärt.

Dass das Geld bei der Turn- und Sportgemeinschaft gut investiert ist, belegt Sven Hause mit Zahlenmaterial. „Derzeit sind in zehn der 17 TSG-Abteilungen 471 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre organisiert“, kommentiert er die aktuelle Situation mit stolzer Miene. Diese entspreche einem Organisationsgrad von 40 Prozent dieser Altersklasse, bezogen auf die gesamte Stadt. Heißt: Fast die Hälfte aller Jugendlichen im Alter bis zur Volljährigkeit, die in der Saalestadt wohnen, sind Mitglied des Sportvereines. Abzulesen sei, dass der Sport hier einen großen Beitrag zur Entwicklung der jungen Menschen leiste. Hause weiter: „Die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Doppstadt, welches für die Nachwuchssportler auch künftig jährlich 15 000 Euro finanzielle Unterstützung zur Verfügung stellen möchte, wird jetzt und in Zukunft ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung des Trainings- und Wettkampfbetriebs sein.“ Dies könne so unter noch professionelleren Bedingungen stattfinden. Konkrete Details, worin die Mittel fließen, wurden allerdings noch nicht bekannt gegeben.

Kurz vor dem Abschluss

Finale Arbeiten am Knotenpunkt Ost

Calbe (slz) • Zurzeit werden im Kreuzungsbereich der Barbyer Straße und der Ringstraße (Zufahrt zum Industriepark Calbe) Asphaltarbeiten durchgeführt. Das teilt die Calbener Verwaltung mit. „Die Aufbringung der zweiten Tragschicht soll bis zum Freitag dieser Woche erledigt sein“, verkündet Stadtchef Sven Hause freudig. Danach folgen mit einer Bundes- und einer Nuttschicht zwei weitere abschließende Arbeitsschritte. Zu den allerletzten Maßnahmen gehört schließlich, die jeweiligen Enden der Ausbaustrecke an die vorhandenen Fahrbahnen anzuschließen. Bei planmäßigem Verlauf könne in der letzten Juliwoche mit der Freigabe des Knotenpunktes gerechnet werden.

Von August bis Oktober benötigen die Verkehrsteilnehmer noch einmal Geduld. Vorgesehen sind dann die finalen Arbeiten im Abschnitt der Ortsausfahrt Calbe in Richtung Barby bis Doppstadt. Dort soll der Knotenpunkt um eine Linksabbiegerspur erweitert. Während dieser Zeit könne das Umwelttechnikunternehmen ausschließlich über die Landesstraße L 68 aus Richtung Barby erreicht werden, erklärt Hause weiter. Für Verkehrsteilnehmer aller Art aus Calbe wird die Umleitung durch den Industriepark Calbe (IPC) und die Ortslage Calbe Ost führen.



Der Knotenpunkt ist die Zugangsader und führt in den Industriepark. Foto: Stadt Calbe

Leserbrief

Ohne Abschiedsträne geht es nicht

Deutsch, Geschichte und zuletzt Ethik hat Helma Mitrasch am Gymnasium unterrichtet. Nun wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Stefan Lenhart berichtet darüber: Es war eine zwiespältige Situation, in der sich Schulleiter Rolf-Uwe Friederichs vom Schiller-Gymnasium Calbe am letzten Schultag vor den Sommerferien wiederfand. Einerseits konnte er mit einem lachenden Auge seiner langjährigen Kollegin Helma Mitrasch eine Urkunde des Landes Sachsen-Anhalt für insgesamt

40 geleistete Dienstjahre im Lehrerberuf überreichen, andererseits jedoch überwog am Ende das weinende Auge, denn zum Abschluss des Schuljahres musste er die bei Kollegen und Schülern sehr beliebte Lehrerin in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Begonnen hat das Lehren von Frau Mitrasch 1974 an der Karl-Marx-Universität Leipzig mit dem Studium der Fächer Deutsch und Geschichte. In ihrer selbstbezeichneten „kleinen Dorfschule“ in Feldeleben, danach im Staßfurter Salzland Gymnasium und spä-



Rolf-Uwe Friederichs verabschiedet Helma Mitrasch. Foto: FSG

ter im Dr.-Frank-Gymnasium prägte sie mit ihrer optimistischen und freundlichen Art

ganze Schülergenerationen. Auf eigenen Wunsch wechselte sie aus Staßfurt an das Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe und blickt seither auf eine schöne Zeit zurück: „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, hier mit den vielen tollen Schülern und Kollegen fast 20 Jahre zu arbeiten.“ An ihrer letzten Wirkungsstätte wurde Frau Mitrasch auch vom letzten Schulleiter, Erhard Kiel, zu einem berufsbegleitendem Philosophiestudium für die Lehrbefähigung im Fach Ethik motiviert, wobei sie während dieser Zeit regelmä-

ßig ihre Erfahrungen, positive als auch negative, mit ihren Kollegen im Lehrerzimmer ausgewertet hat. Letztendlich konnte sie das Fach Ethik am Calbener Gymnasium erfolgreich aufbauen und erfruerte sich bis zuletzt an der Zusammenarbeit mit ihren jungen Kolleginnen. Mit dem eigens umgedichteten Song „Helma, Helma, Superstar, Du bist einfach wunderbar“ verabschiedete sie das gesamte Kollegium von Frau Mitrasch, die längst ihr lachendes und weinendes Auge nicht mehr verbergen konnte.